

# Beiträge zur Stadtgeographie von Sana'a

von

HORST KOPP und EUGEN WIRTH

1990. 8°. 97 Seiten mit 17 Abbildungen, 30 Schwarzweiß-Tafeln, 4 Faltkarten,  
kartoniert DM 78,- (3-88226-486-1)

(= Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B 95)

Die jemenitische Hauptstadt Sana'a fasziniert mit der fast märchenhaften Pracht ihres Baubestands jeden Besucher. Im Vergleich mit anderen südarabischen Städten zeichnet sie sich durch einige strukturelle und funktionale Besonderheiten aus. Die vorliegende Studie untersucht vor diesem allgemeineren Hintergrund geographische Aspekte der jüngeren Stadtentwicklung in engem Bezug zur TAVO-Karte A IX 9.7.

Im ersten Kapitel wird gezeigt, welchen Einfluß unterschiedliche Handlungsstrategien und Verhaltensmuster der sozial und ökonomisch tonangebenden Schichten auf die räumliche Ausprägung der Stadtstrukturen in der mehr als tausendjährigen Stadtgeschichte hatten. Im zweiten Kapitel wird schlüssig nachgewiesen, daß Sana'a seine spezifische architektonische Ausgestaltung, die noch heute eine einmalige Faszination ausstrahlt, endgültig erst in der Zeit der zweiten osmanischen Besetzung des Jemen (1872-1918) erhielt. Die anschließende Darstellung der jüngsten Entwicklung (1918 bis zur Gegenwart) zeigt auf, in welchem Maße das Wachstum von Sana'a Ausdruck der traditionellen Gesellschaftsstruktur und Raumorganisation Südarabiens gewesen ist. Im Mittelpunkt des dritten Kapitels steht der Suq von Sana'a, das traditionelle Geschäftszentrum der Altstadt; dabei wird neben einer funktional-räumlichen Analyse der Baubestand eingehend untersucht. Verschiedene Kataloge bemerkenswerter Bauwerke und Standorte runden die Arbeit ab. Sie ist mit zahlreichen - überwiegend bisher noch unveröffentlichten - Karten und Fotos ausgestattet und stellt auf der Basis umfangreicher empirischer Erhebungen zusammen mit der TAVO-Karte ein Standardwerk zur südarabischen Stadtgeographie dar.